

NACHWORT

Die Herausgeberin kommt mit großem Vergnügen der ehrenvollen Pflicht nach, ihren Dank an eine Reihe von Personen auszusprechen, die sie sowohl bei der Fertigstellung des Textbands 18,3 als auch und vor allem des vorliegenden Erläuterungsbandes unterstützt haben. Dieser Dank gilt vor allem der Brentano-Arbeitsstelle des Freien Deutschen Hochstifts, die mit unendlicher Geduld und Kooperationsbereitschaft ihre Expertise eingebracht hat: Dr. Holger Schwinn für die aufopfernd gründliche Redaktion beider Bände sowie für die unschätzbare Hilfe bei der Erstellung der Lesarten und der Überlieferung und Prof. Dr. Wolfgang Bunzel für zahlreiche hilfreiche Hinweise auf Kommentarmaterialien. Einen Teil der Kollationierungsarbeiten für den Textband haben Franziska Mader M.A., Irmgard Kroll M.A. und Silke Weber M.A. übernommen; bei der Redaktion des Erläuterungsbandes halfen Dr. Michael Grus, der die Korrekturfahnen der Lesarten und Erläuterungen gründlich durchgesehen hat, Franziska Mader M.A. und Celina Müller-Probst sowie jeweils während ihres Praktikums Juljana Battenberg B.A., Arta Dibrani B.A., Batuhan Ergün B.A. und Kathrin Zander M.A.

Weiter gilt mein Dank allen meinen Kollegen aus dem Hauptherausgebergremium, die die Entstehung des Bandes mit konstruktiver Kritik und Ratschlägen begleitet haben, insbesondere auch den beiden früheren Hauptherausgebern Prof. Dr. Hartwig Schultz, der mich als erster dazu ermutigt hat, die Herausgabe des ‚Gockelmärchens‘ zu übernehmen, und Prof. Dr. Konrad Feilchenfeldt, dessen unerschöpfliche Kenntnis von Brentanos Werk für meine Arbeit immer wieder richtungsweisend gewesen ist.

Gedankt sei hier auch meinem Team an der Universität St. Gallen, das im Lauf der Jahre immer wieder viel Arbeit übernommen und damit maßgeblich zum Kommentar beigetragen hat: Dr. Judith Michelmann, die mir bei dem Projekt durch die großzügige Förderung des Schweizerischen Nationalfonds drei Jahre lang zur Seite gestanden und mit ihren einfallsreichen Recherchen vieles herausgefunden hat, was mir wahrscheinlich entgangen wäre; und Dr. Carina Groener, die sich mit Hingabe um die Ermittlung und Beschaffung auch entlegenster Quellen verdient gemacht hat. Und nicht zuletzt gilt mein Dank vielen Kolleginnen und Kollegen, die mir großzügig und unkompliziert

NACHWORT

jederzeit Fragen beantwortet und Hinweise gegeben haben; genannt seien hier vor allem Prof. Dr. Heinz Brüggemann, Prof. Dr. Ursula Regener und Dr. Renate Moering, ohne die der Kommentar nicht so reich geworden wäre, wie er dank ihrer Mithilfe werden konnte.

Monika und Franz Schwender, Aschaffenburg, erlaubten freundlicherweise den Abdruck des Porträts von Georg Joseph Anton Schwaab, Peter Voss-Andreae, Hamburg, den des Porträts von Marianne von Willemer.